



Sie wurden für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. SBI Helmut Mösbauer, 2. Bürgermeisterin Ulrike Roidl und 1. Vorstand Andreas Hohler, 2. Vorstand Holger Roidl. Fotos: Zwick

# 239 Einsätze und ein ganz großes Fest

**ENGAGEMENT** Die 150-Jahrfeier und die Renovierung der Drehleiter Leila waren große Posten für den Kassier der Schwandorfer Feuerwehr.

**SCHWANDORF.** Zur Jahresversammlung mit Ehrungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwandorf konnte Vorstand Andreas Hohler auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Seinem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, dass acht Vorstandssitzungen notwendig waren, um das umfassende Programm zu bewältigen. Leider sei der Mitgliederstand um 15 von 553 auf 538 in 2015 gesunken. Um die Mitgliederzahl zu halten oder besser erhöhen zu können, bat er alle mitzuhelfen, denn es gehe um die Zukunft der Schwandorfer Feuerwehr, betonte Hohler.

Als nächstes ließ der Vorstand das 150-jährige Gründungsfest, das groß und erfolgreich gefeiert wurde, Revue passieren. Höhepunkt war das dreitägige Fest am Volksfestplatz mit einem der größten Umzüge in der Geschichte Schwandorfs mit 2300 Teilnehmern und 110 Vereinen, darunter zehn Musikkapellen. Für dieses Fest hatten sich die vielen Stunden der Vorbereitung mehr als gelohnt und Hohler dankte nochmals allen dafür.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte Hohler OB Andreas Feller sowie Landrat Thomas Ebeling, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr haben, und zahlreichen Firmen und Gönnern der FF Schwandorf. „Ich bin stolz, Vorsitzender der FF Schwandorf zu sein in Bezug auf das, was 2015 alle miteinander geleistet haben, vielen Dank, macht weiter so“, betonte Hohler.

Stadtbrandinspektor Helmut Mösbauer beleuchtete 2015 aus Sicht der Aktiven. So gehören der Wehr vier



Sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Josef Andree und Hans Jäger mit Vorstand Andreas Hohler, seinem Stellvertreter Holger Roidl, OB Andreas Feller (Mitte), Bürgermeisterin Ulrike Roidl und SBI Helmut Mösbauer

## EHRUNGEN

► **Die Fleißigsten bei den Übungen waren:** Andreas Pfeiffer (45 Übungen), Sebastian Heißler (43), Christian Held (42), Michael Dietz (34), Klaus Brandl (32)

► **Ehrung für aktive Dienstzeit:** 20 Jahre Florian Furtwengler; Markus Zilch wurde zum Feuerwehrmann befördert

► **Zum Ehrenmitglied wurden ernannt:** Hans Jäger und Josef Andree

► **Vereinsehrungen:** 25 Jahre Mitgliedschaft: Ferdinand Beer, Stefan Duscher, Florian Eigner, Ellen Fuck, Florian Furtwengler, Michael Furtwengler, Georg Gierl, Margit Hochmuth, Annegret Jäger, Manfred Klopp, Sebastian Kuhn, Rudolf Liebl, Helmut Mösbauer, Lothar Obertshauer, Andreas Pfeiffer, Andreas Schaumberger, Anton Schiessl, Armin Ulmer und Margareta Unger; 30 Jahre:

Georg Amann, Margot Blök, Christian Breitschaft, Hans Brunner, Martin Dankerl, Hans Duschner, Josef Eichinger, Michaela Fürst, Magdalena Glaser, Franz Götz, Karl Graßl, Engelbert Harrieder, Dieter Hommel, Erich Jobst, Michael Kaplitz, Hermann Kellermann, Ludwig Krammer, Theresia Kraus, Herbert Krauthann, Josef Krettner, Marianne Mayer und Kurt Moser; 40 Jahre: Heinz Lamprecht, Hermann Leitner, Georg Rahn, Maria Schmidbauer, Erhard Schönfelder, Johann Strobl, Liane Ströbl, Hans-Peter Willeke, Anton Wismann und Wolfgang Houschka; 50 Jahre: Bodo Dantinger und Franz Prechtl; 60 Jahre Mitgliedschaft: Hans Jäger sen., Helmut Kosina und Josef Söllner (alle drei sind Ehrenmitglieder) (szd)

weibliche und 62 männliche Aktive an, die für rund 30 000 Einwohner auf 124 Quadratkilometer Fläche für ehrenamtliche Sicherheit sorgen. Sie rückten zu 81 Brandeinsätzen aus, gaben 153 Mal technische Hilfeleistung und leisteten drei Sicherheitswachen. Macht zusammen 239 Einsätze, wovon 42 Fehlalarme waren. Hierbei wa-

ren 1744 Feuerwehrleute eingesetzt, die 1805 Stunden leisteten. Mit Übungen beläuft sich die Zahl auf 4285,5 Stunden, was fast ein halbes Jahr ausmache, betonte Mösbauer.

Florian Furtwengler berichtete in Vertretung seines Bruders Michael Furtwengler über die Aktivitäten bei den Jugendlichen. Der Jugendfeuer-

wehr gehören derzeit zwei Mädchen und 16 Jungen, im Alter von zwölf bis 18 Jahren, an, die an 84 Übungen und Veranstaltungen teilgenommen haben, und denen vier Ausbilder zur Verfügung standen. Aber auch an der Jugendflamme 2, einem Wissenstest und der 24-Stunden-Übung nahmen sie teil, erklärte Furtwengler.

Andreas Hohler brachte noch ein paar Ergänzungen ein, so waren das Feuerwehrfest und die Restaurierung der Drehleiter Leila große Posten, die trotz Spenden die Kasse belasteten. Nichtsdestotrotz stehe der Verein weiterhin auf gesunden Beinen und könne die Aktiven auch in Zukunft unterstützen.

In ihrem Grußwort überbrachte Ulrike Roidl die Anerkennung und Wertschätzung für das, was 2015 geleistet wurde. Ihr Dank galt ebenso den Aktiven dafür, dass sich die Bürger darauf verlassen können, dass die Feuerwehr da ist und ihnen hilft, wenn dies erforderlich ist. Und auch denjenigen, die die Feuerwehr seit Jahrzehnten unterstützen, galt ihr Dank. OB Andreas Feller ist stolz darauf, eine so aktive Feuerwehr in der Stadt zu haben, die mit dem nötigen Ausbildungsstand dafür sorgt, dass sie stets einsatzfähig und schlagkräftig ist.

Derzeit laufen die Vorführungen für ein neues Löschfahrzeug, das das im Einsatz befindliche TLF 16/25, das bereits 27 Jahre alt und bei jedem Einsatz dabei ist, ersetzen soll. Der Ankauf des neuen LF 20 sei für 2017 geplant, informierte Feller. Der OB dankte allen für ihre ehrenamtlich geleisteten Stunden und wünschte wenig Einsätze, von denen alle wieder gesund zurückkehren mögen. Auch KBR Robert Heinfingl dankte für die hervorragende Leistung und betonte, dass er stolz auf die Schwandorfer sei. „Macht weiter so, die Allgemeinheit braucht euch!“